

Herausfordernde Situation

Mit seinem Studio nobeo feiert Stefan Hoff Jubiläum, an der Spitze des VTFF kämpft er für bessere Rahmenbedingungen. Und so ist **sein größter Wunsch** zum 25-Jährigen einer, den er mit vielen Mitstreitern teilt.

STEFAN HOFF ist Geschäftsführer der vor 25 Jahren gegründeten nobeo GmbH mit Sitz in Hürth. Gleichzeitig engagiert sich Hoff als Vorstandsvorsitzender des VTFF.

25 Jahre nobeo: Schon deshalb ein Grund zu feiern, weil man in der Vergangenheit auch das eine oder andere schwierige Jahr meistern musste?

Diesen Zusammenhang stelle ich eher zu meinem zehnjährigen Dienstjubiläum her, welches ich parallel feiern darf. Ich finde, ein 25-jähriges Bestehen des Unternehmens ist ein wunderbarer Grund zu feiern. Selbstverständlich haben wir in den vergangenen Jahren alle Höhen und Tiefen unserer Branchen live und in Farbe miterlebt. Wir mussten auch einigen Gegenwind auszuhalten, aber nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung. Zum Glück wurde es in meiner Amtszeit nie wirklich kritisch - also ja: nobeo hat viele Gründe zu feiern.

Wie sehen Sie sich aktuell aufgestellt? nobeo ist sehr gut aufgestellt. Sowohl personell, als auch technisch entwickeln wir uns stetig weiter. Mit dem Upgrade unseres Übertragungswagens auf UHD verbinden wir auch eine strukturelle Umrüstung unserer Studioinfrastruktur auf denselben neuen Standard. Als wichtiger Teil der Euro Media Group sind wir zudem in relevante Produktionen weltweit - direkt oder zumindest indirekt -

eingebunden. Aber auch, wenn wir gut aufgestellt sind, bleibt die Wettbewerbssituation in Deutschland durchaus herausfordernd.

Neben Ihrer Geschäftsführertätigkeit fungieren Sie auch als Vorstandsvorsitzender des VTFF. Inwiefern spiegelt die Situation bei nobeo jene der audiovisuellen Dienstleister allgemein wieder?

Die Branchentrends, die wir als VTFF in zwei Dienstleisterstudien erhoben haben, gelten so oder zumindest so ähnlich auch für nobeo. Wir finden uns mit unseren Themen dort deutlich eher wieder, als bei manchen Vergleichen mit unseren Schwesterunternehmen in den benachbarten Ländern. Die europäischen TV-Märkte ticken schon unterschiedlich.

Etliche der Themen, für die Sie sich als Verbandsvertreter einsetzen, berühren Ihren aktuellen Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Show und Magazine nicht oder nur am Rande. Weshalb also dieses zeitaufwändige Engagement?

Meine Grundhaltung ist generell: Wenn ich etwas verändern möchte, dann muss

ich mich engagieren und darf nicht darauf hoffen, dass andere für mich mit anpacken. So bin ich im Verband wahrgenommen worden. So bin ich von den Mitgliedern in den Vorstand und schließlich zum Vorsitzenden gewählt worden. Der Vorstand setzt sich aber aus sieben Experten zusammen, die im Verbund die gesamte Bandbreite an Themen kompetent abdecken können. Schwerpunktmäßig habe ich mich um die Weiterentwicklung des Verbandes gekümmert. Nach den Jahrzehnten als Tarifverband hatten wir Anfang 2014 nur noch 16 Ordentliche Mitglieder und fünf Fördermitglieder. Das war einer der Tiefpunkte der Verbandsgröße. Derzeit freut sich der VTFF über 32 Ordentliche Mitglieder und sechs Fördermitglieder. Wir verstehen uns als erster Ansprechpartner für alle kreativ-technischen Themen unserer Branche. Ich engagiere mich sehr gerne für den VTFF, weil wir so alle gemeinsam etwas bewegen. Nicht nur der Vorstand, sondern auch die Mitglieder sind mit viel Herzblut dabei und Gott sei Dank gehen uns die Themen nicht aus.

Wo liegen die besonderen Stärken Ihres Unternehmens?



FOTOS INBRED





Das Studiogelände von nobeo

Studio 4 und Verwaltungsgebäude des Unternehmens

nobeo ist durch seine Größe sehr wendig. Das ist ein Vorteil. Die besondere Stärke liegt aber in unserem starken Team. Ich lege mit meinem Führungsstil sehr viel Wert darauf, dass wir als Team funktionieren. Ich bin bei weitem nicht bei jeder Produktion persönlich vor Ort und könnte es auch gar nicht. Ein Vertrauen, dass meine Mitarbeiter dem Unternehmen Tag für Tag durch engagierte Leistungen zurückzahlen. Vielleicht ist dies das Geheimnis, weshalb nobeo und ich so gut zusammenpassen.

Langlebige Formate dürften für die Auslastung von entscheidender Bedeutung sein. Aber wie viel Planbarkeit gibt es bei der zunehmend schnellen Rotation der Formate noch?

Das ist eine gute Frage, die wir uns oft selbst stellen, da wir ein sehr detailliertes Budget/Forecast-Reporting an unsere Holding liefern müssen. Wir orientieren unsere Planung immer an den Erfahrungen aus den Vorjahren und sprechen dabei von ‚walk-in business‘. Also das allgemeine Grundrauschen, mit dem man rechnen darf. Für meine Rede anlässlich der Jubiläumsfeier bin ich noch mal 25 Jahre in die Vergangenheit eingetaucht - ich war selbst überrascht, wie viele Formate wir schon sehr lange umsetzen dürfen. Formate wie *Menschen, Bilder, Emotionen, Die ultimative Chart Show, Stern TV, Wer wird Millionär* oder *Die Millionenshow*: Der Mix aus langlebigen

und schnellebigen Formaten stimme in den meisten Jahren. Die Zufriedenheit mit der Auslastung wird jedoch oft genug durch eine späte Planungssicherheit getrübt.

Kann der Boom der YouTube-Formate irgendwann auch den klassischen Studiobetrieb erreichen? Oder sind die Anforderungen zu unterschiedlich?

Das ist ein spannendes Thema, dem ich mich sehr früh gewidmet habe. Leider musste ich erkennen, dass wesentliche Faktoren noch nicht so gut zusammenpassen: Viele YouTube-Formate leben davon, dass sie authentisch und greifbar für jedermann daherkommen. Ein »technisches Aufrüsten und Professionalisieren« würde dem Charme mancher Formate mehr schaden, als professionelle Technik helfen könnte. Heute kann ein Smart-Phone Studioliicht, 4K-Recording, hohe Soundqualität, Postproduktion, eine Art Colour-Grading und vieles mehr liefern. Und diese Voraussetzungen stehen nun mal mittlerweile sehr vielen Menschen weltweit zur Verfügung. Selbstverständlich können aber erfolgreiche YouTube-Formate weiterentwickelt werden und ein klassischer Studiobetrieb wäre bei manchen Konzepten der logische nächste Schritt. Unsere Infrastruktur bei nobeo ist skalierbar. Wir



sind sowohl mit unserer Studioteknik wie auch mit unserem Web-Mobil @-car für jede Anfrage aufgestellt.

Ein branchenpolitischer Wunsch zum Geburtstag Ihres Studios?

Kalkulationsrealismus! Ich möchte meine Mitarbeiter angemessen entlohnen können, sonst laufen wir mit großen Schritten einem Fachkräftemangel entgegen. Und ich muss die immer kürzer werdenden Investitionszyklen preislich auffangen können, um weiter den höchsten technischen Standard für meine Kunden bieten zu können. Die bereitgestellten Budgets respektive das, was davon am Ende einer Produktionskette für die Dienstleistungsunternehmen übrig bleibt, sind oftmals zu knapp bemessen, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

MARC MENSCH